

Kontakt

Zentraler Psychologischer Dienst
am Klinikum Bremen-Ost
Haus 64 (Haupthaus)
4. Ebene

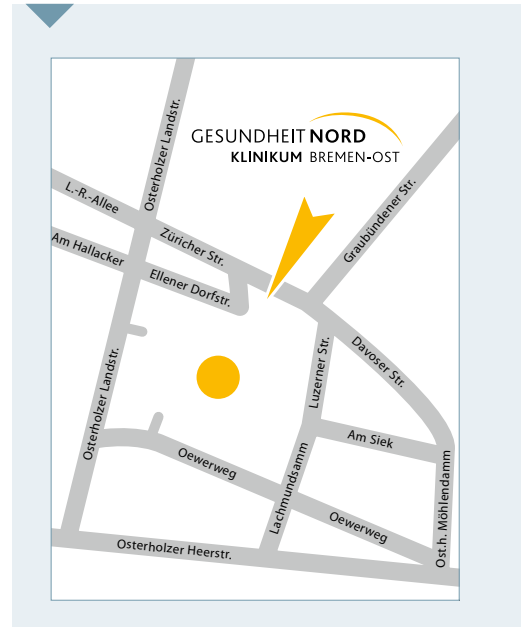
Dipl.-Psych. Cathérine Mala Engali
Fon 0421 408-1712
catherine.malaengali@gesundheitsnord.de
4. Ebene, Zimmer 038

Dipl.-Psych. Wenke Wurch
Fon 0421 408-1713
wenke.wurch@gesundheitsnord.de
4 Ebene, Zimmer 031

Bitte nutzen Sie auch unsere Anrufbeantworter.
Wir rufen Sie gerne zurück.

Sie können auch eine Nachricht auf der Station
für uns hinterlassen.

So finden Sie zu uns



KLINIKUM BREMEN-OST

Züricher Straße 40 | 28325 Bremen
Fon 0421 408-2238 oder 0421 497-5458

BAHN/BUS

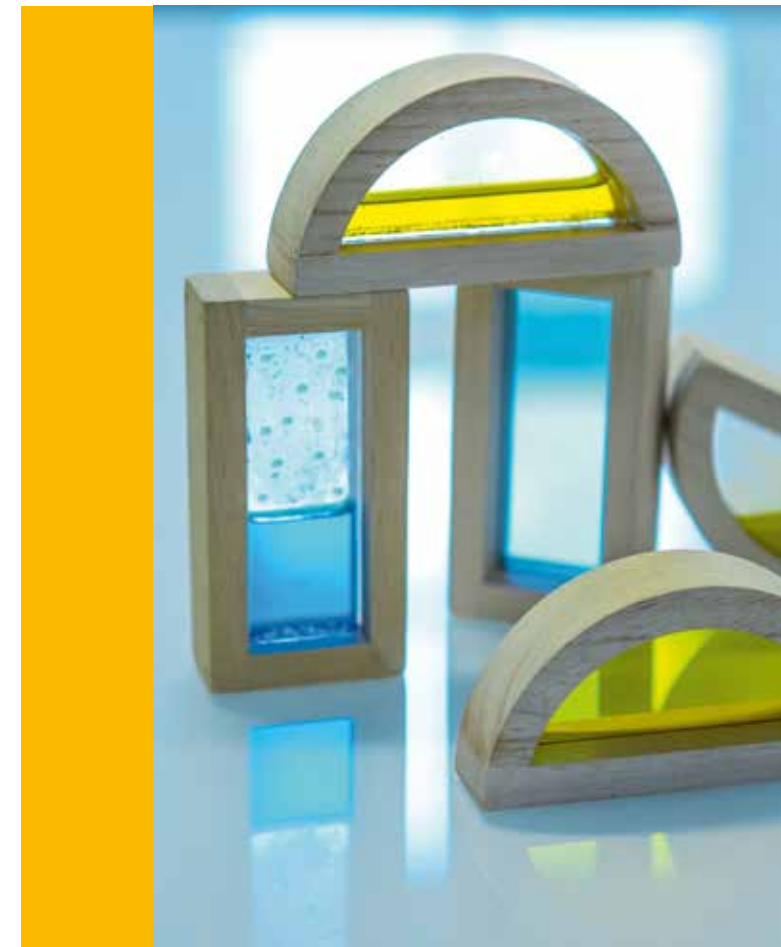
Ab Bremen Hbf mit der Linie 25 in Richtung Osterholz,
Haltestelle Klinikum Bremen-Ost (Fahrzeit ca. 25 Min.)

PKW

Autobahn A 27, Ausfahrt Sebaldsbrück, Richtung
Stadtmitte, nach etwa 2,4 km an der ESSO-Tankstelle
rechts in die Osterholzer Landstraße abbiegen und der
Beschilderung folgen.

Psychoonkologische Betreuung

Zentraler Psychologischer Dienst
am Klinikum Bremen-Ost





Liebe Patientinnen, liebe Patienten

WER WIR SIND

Eine Tumorerkrankung stellt immer eine existenzielle Herausforderung für Körper und Seele dar. Wir Psychoonkologen des Zentralen Psychologischen Dienstes am Klinikum Bremen-Ost sind darauf spezialisiert, Patienten mit Krebserkrankungen psychotherapeutisch optimal zu unterstützen. Die Erkrankung kann Gefühle von Angst, Verzweiflung, Trauer, Einsamkeit und Hilflosigkeit auslösen, über die Sie vielleicht in Ruhe sprechen möchten.

Wir bieten Ihnen psychologisch-beratende und psychotherapeutische Hilfe an. Selbstverständlich können im Rahmen dieser Behandlung auch Ihre Angehörigen mit einbezogen werden.

WAS WIR IHNEN ANBIETEN

- ▶ Psychoonkologische Therapie und Begleitung bei Krebserkrankungen
- ▶ Krisenintervention
- ▶ Psychotherapeutische Begleitung bei Ängsten vor Operationen und invasiven Eingriffen
- ▶ Anleitung zu Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung nach Jacobson und Autogenes Training)
- ▶ Imaginationen, Interventionen aus der Traumatherapie
- ▶ Beratung und Begleitung für Angehörige
- ▶ Information über weiterführende und ambulante Therapiemöglichkeiten

Selbstverständlich unterliegen unsere Gespräche der Schweigepflicht

ZITATE VON PATIENTEN/ -INNEN

„Es ist sehr hilfreich, jemanden zu haben, mit dem ich sprechen kann, damit ich mich mit meiner Angst, meinen Sorgen und mit meinem Kummer auseinandersetzen kann.“

„Das Wichtigste ist für mich, dass ich gehört werde.“

„Dass ich mir meine Ängste und meinen Kummer mal von der Seele reden kann, das hat mich befreit.“

„... zu lernen, die Krankheit anzunehmen und sich mit ihr wieder dem Leben zuzuwenden.“